

Nr. 73/Juni 1979

ORNITHOLOGISCHER RUNDBRIEF
für das Bodenseegebiet

zusammengestellt von

Vinzenz Blum, Harald Jacoby, Siegfried Schuster u. Peter Willi
für die

ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT BODENSEE

Nur zur persönlichen Information; gilt nicht als Veröffentlichung

Spenden

Wir bedanken uns herzlich für folgende Spenden, die auf unseren Konten 45 022 038 bei der Baden-Württ. Bank Konstanz bzw. 724.810.01 G bei der Schweiz. Bankgesellschaft Kreuzlingen eingegangen sind: Dr.Frohn 30 DM, Dr.U.Glutz v. Blotzheim 40 DM, St.Gysel 20 sFr., ThPeters 30 DM und H.Walter 50 DM.

Nachrichten

Vom 16. - 20. April fand zum 7. Male der Rheindelta-Kurs statt. Er war mit über 100 Teilnehmern wieder voll ausgebucht. In den fünf Tagen wurden 140 Vogelarten beobachtet. Am letzten Tag säuberten die Teilnehmer ein Schilffeld in der Fußacher Bucht von angeschwemmtem Treibholz, das den jungen Schilftrieben gefährlich werden kann - das Schilfsterben am See nimmt immer größere Ausmaße an. Zum Erstaunen des Fußacher Bürgermeisters und des Vorsitzenden des Fußacher Fremdenverkehrsvereins, die beide anwesend waren, kamen mehrere Tonnen Material zum Vorschein, darunter zentnerschwere Baumstümpfe.

Am 12. Mai wurde im Wollmatinger Ried das Naturschutzzentrum des Deutschen Bundes für Vogelschutz DBV eingeweiht. Es ist ein Fertighaus mit großem Ausstellungssaal, Geräteraum für Mähmaschine usw. und Wohnung für zwei fest angestellte Naturschutzwarte. Zur Einweihungsfeier mit rund 50 geladenen Gästen brachte der Leiter der Bezirksstelle für Naturschutz Freiburg einen Vertrag mit, wonach das Wollmatinger Ried in Zukunft vom DBV betreut wird. Ähnliche Verträge sollen über die anderen großen Riede im deutschen Bodenseegebiet mit dem DBV bzw. dem BUND abgeschlossen werden.

In der Reihe "Naturschutzgebiete am Bodensee" brachte die OAG Bodensee nach dem Rheindelta-Führer in gleicher Aufmachung einen Mettnau-Führer heraus. 64 Seiten, 5 Farb- und 8 Schwarzweißbilder, vollständige Vogelartenliste.

"Halbinsel Mettnau - Geschichte, Natur, Landschaft" von Peter Berthold, Karl Mühl und Siegfried Schuster.

6.-DM + Versandkosten. Bestellung bei

Rolf Thorwarth, Böhringer Str. 45, D-7760 Radolfzell.

- - - - -

Bericht über das Frühjahr 1979 (abgeschlossen am 24.6.79):

Abkürzungen siehe OR 71!

Allgemeine Bemerkungen: Das Wettergeschehen im Frühjahr 1979 war durch starke Gegensätze gekennzeichnet. Einem zu warmen

1979

(Nr. 73/Juni 1979)

März folgte zwischen 17.4. und 7.5. eine Kälteperiode, in der die Tagesmitteltemperaturen an 20 Tagen unter 10° und an 8 Tagen sogar unter 5° blieben. Im April gab es an 10 Tagen Bodenfrost und bis 8.5. noch an 5 Tagen (siehe Wetterübersicht). Beim Vogelzug gab es die erwarteten, aber auch unerwartete Auswirkungen. Zur letzten Gruppe gehören z.B. sehr frühe Beobachtungen von Drossel- und Sumpfrohrsänger (während der Kälteperiode!). Andererseits erschienen viele Arten, jedenfalls in größerer Zahl, verspätet, z.B. Mauersegler und Teichrohrsänger. Am auffälligsten waren einige Zugstaus bei Wiesenweihe, Dunklem Wasserläufer, Grünschenkel und Steinschmätzer. Bei der extremen Wetterlage hätte man allerdings bei einigen Arten noch größere Zahlen erwartet.

Aus der Liste der Seltenheiten seien erwähnt Brachschwalbe, Kurzzeihenlerche, Schlagschwirl und Zwergschnäpper, davon zwei Arten in der Zugstauphase!

Wetterübersicht, mitgeteilt von der Wetterwarte Konstanz:

	März	April	Mai
Monatsmitteltemperatur	5,7	6,7	13,2
langjähriger Durchschnitt	4,2	8,5	12,7
Niederschlagsmenge in mm	66	97	42
langjähriger Durchschnitt	47	58	87
Durchschnitt Pegel Konstanz in cm	298	306	342
langjähriger Durchschnitt	288	316	362

Die einzelnen Arten:

Sterntaucher: Am 26.4. im Erisk. 2 im Pracht- bzw. Übergangskleid (MH).

Ohrentaucher: Im Rhd. blieben die in OR 72 gemeldeten 2 Ex. bis zum 16.4. (GD), einer bis 17.4. (VB).

Kormoran: Wieder einige Maidaten: bis 10.5. Erm. 3 (R.Oppermann), 12.5. Erisk. 1 fliegend (MH), im Rhd. am 5.5. 4+1 (VB), dann nochmals einer am 2.6. (VB), am 5.6. 2 (HG), am 6.6. ebenfalls 2 und 7.6. einer (SS).

Graureiher: Ansammlungen nichtbrütender Vögel im Mai: Wollr. bis zu 70 (26.5., HJ), Rhd. bis zu 35 (6.5., VB), Erisk. bis zu 19 (6.5., MH, GK, JR), Mett. bis zu 18 (15.5., SS).

Purpureiher: Aus dem Rhd. wurden nur 5 Beobachtungen (4mal 1 Ex.) zwischen 29.4. (2, PW) und 2.6. gemeldet (VB, KMü u.a.); im Wollr. 9 Feststellungen zwischen 28.4. und 20.6., maximal 3 am 29.5. (MSch) - teilweise Balz- und Drohverhalten. Im Dingelsdorfer Ried Kstz. 1 vom 18. - 24.4. und am 22.5. (THi, F.Kling).

Seidenreiher: Fast nur Einzelvögel im Mai: Erisk. 8., 10., 14. und 25.5. (MH, R.Mitreiter, E.Steppacher), Eschenz 13.5. (UW), Wollr. 17.5. einer und 20.5. 2 (MSch), Mett. (Art unsicher!) 27.5. einer (P.Aichelberger, A.Brall, D.Nill). Keine Meldung aus dem Rhd.!

Rallenreiher: Deutlich später als vorige Art und hauptsächlich im Rhd.: 27.5. (R.Mitreiter), 4.6. (B.u.I.Pitsch), 6.6. (VB, SS) je 1 und am 16.6. 2 (ASö). Sonst nur im Wollr.-Giehrenmoos 1 am 25.5. (R.Oppermann).

Kuhreiher: Am 20.5. bei Dettingen Kstz. 1 (THi, F.Kling).

(Nr. 73/Juni 1979)

Nachtreiher: Starker Einflug ab 12.5., vor allem im Wollr. (16 Daten, maximal 9 am 16.5., K.Roth), auf der Mett. (9 Daten, maximal 2 am 22. und 26.5., P.Aichelberger) und im Rhd. (7 Daten, maximal 14 am 19.5., KMü); außerdem Erisk. 1 ad am 27.5. (MH) und Schloß Möggingen 1 immat. vom 2. - 7.6. (H.Bieb- bach, U.Querner, RS). Im Wollr. waren in den Trupps verschied- entlich bis zu 6 ad (HJ), im Rhd. mind. 4 (SS, A.Brall, L.Koller).

Weißstorch: Der schwache Durchzug beschränkte sich auf folgen- de Feststellungen: 18.3. Meckenbeuren 2 (MF), 15.4. Bregam. 1 (B.u.I.Pitsch), 20.4. Hard 1 (SS u.a.) und 25.4. Moos-Iznang 4 (G.Armbruster) - am gleichen Tag besuchten 3 Fremdstörche das Brutpaar in Möggingen (N.v.Bodman).

Schwarzstorch: Am 10.4. bei Weingarten (GD), am 13. und 14.4. im Rhd. (B.u.I.Pitsch) je 1.

Chile-Flamingo: Vom 15.3. - 13.5. hielt sich 1 (wohl dasselbe?) abwechselnd im Erisk. und an der Radam. auf (MH, H.Rother, GK, L.Koller, A.Brall u.a.).

Singschwan: Berichtigung zu OR 72: im Erisk. maximal 35 ad! Nach dem Abzug der Wintervögel blieb 1 ad bis zum 8.4. im Erisk. (MH, GK, JR). Am 7. und 9.4. flog 1 ad in Gesellschaft eines ad Zwergschwanes über das Erm.! (A.Brall, MSch).

Zwergschwan: Siehe OR 72! Überraschend erschien 1 ad nochmals am 7. und 9.4. in Gesellschaft eines ad Singschwanes im Erm. (A.Brall, MSch).

Graugans: Ungewöhnlich lange verweilten einige im Raum Radam.- Reute: 2 bis zum 25.4., ab 28.4. dort 3, die bis zum 12.5. blieben (G.Armbruster, A.Brall, SS u.a.). Vermutlich die gleiche Dreiergruppe war am 5. und 6.5. im Erisk. (GK), wo am 10.5. noch ein Einzelvogel zu sehen war (R.Mitreiter). Ebenfalls am 10.5. eine im Rhd. (VB) und am 4.6. dort 12 Ex. fliegend (ASö).

Ringelgans: Die in OR 72 gemeldete weißbäuchige R. konnte am 15.4. unter günstigen Verhältnissen als Bastard "entlarvt" werden. Ein Elternteil dürfte die Brandgans gewesen sein. Der Vogel blieb bis zum 25.4. im Erm. (HJ, R.Oppermann).

Brandgans: In Fortsetzung von OR 72 folgende Frühjahrsbeobach- tungen: Rhd. bis 15.4. 5, am 13.5. 3 (B.u.I.Pitsch), am 12. und 13.5. auch im Erisk. 3 (2♂, 1♀, MH), dort vorher 1 - 2, im Erm. bis 8.6. mit größeren Pausen meist 2 (F.Schmoll), maximal 5 am 17.4. (ETha).

Pfeifente: Ende April im Erm. noch 7 - 10 (HJ), danach hielt 1♂ bis zum 23.5. aus (R.Oppermann); an der Radam. ebenfalls außergewöhnlich spät am 13.5. 1, 1 (SS).

Kolbenente: Große Frühjahrsansammlungen an verschiedenen Plät- zen. Ca. 180 am 23.4. und 2.5. in der Eschenzer Bucht (UW), ca. 100 am 25.4. Kstzer Bucht (MSch), Killenweiher 128 am 20.3. (K.Roth) und 71 am 5.4. (GB), 38 am 5.4. Menlidhauser Weiher bei Salem (GB), im Erm. am 13.4. 100, 45, im Mai/Juni dort starke Zunahme: 14.5. über 150, 23.5. über 440, 1.6. 515 (HJ), 14.6. über 780 (MSch). Zur gleichen Zeit auch bei der Mett. und im Rhd. beachtliche Konzentrationen: Mett. 31.5. 64, 33, 3.6. 140 und 21.6. 160 (SS), Rhd. 19.5. 48 (W.Müller, A.Weber), 7.6. 46, 22 (SS). Zu einem größeren Teil dürfte es sich um Nichtbrü- ter gehandelt haben, die im Juni durch Brutvögel von geschei- terten Brutten und zugewanderte Mausererpel ergänzt wurden.

(Nr. 73/Juni 1979)

Moorente: Am 28.4. 1♂ im Rhd. (VB, GD, KMü), auf der Mett. Ende April ebenfalls 1♂ (P. Aichelberger, A. Brall, SS), das sich im Mai zeitweise im Ententeich aufhielt (R. Ertel, K. Hofer).

Eiderente: Der Rhd.-Trupp umfaßte Ende April/Mitte Mai 30 - 50 (VB, B.u.I. Pitsch), am 27.5. war die Gesellschaft auf 107 angewachsen (R. Mitreiter) und am 6.6. erfaßte SS am Rsp. ca. 80.

Eisente: Siehe OR 72! Berichtigung: 17.12.78 Stein 3 (HL, W. Suter), statt 18.3. muß es heißen 18.2. Eschenz 5 (W. Suter, HL).

Die 5 Ex. wurden bis in den Mai hinein beobachtet: 18.3. Iznang (UW), dann im April und bis 20.5. (!) wieder bei Eschenz. Aufenthalt also über 3 Monate, bei 3 Ex. wahrscheinlich über 5 Monate! Ende April/Mai waren die Vögel nur vormittags in der Eschenzer Bucht und wichen bei zunehmendem Bootsverkehr (wohin?) aus (UW). Im Ww 1,0 am 14.4. (B.u.I. Pitsch).

Steinadler: Am 7.5. bei Kehlegg/Dornbirn 1 immat. (VB).

Rotmilan: Etwa 25 (!) Frühjahrsdaten außerhalb der Brutplätze von 1 - 2 Vögeln von Februar - April (Mai) sind ungewöhnlich. Mehrmals aktueller Zug, z.B. 17.3. über Lindau NNE (ES, R. Mitreiter), 24.3. übers Wollr. nach E (SS), 8.4. übers Erisk. nach E (MH). Am 18.4. greift 1 Rotmilan im Gaißauer Ried einen brütenden Kiebitz und läßt ihn nach Attacken anderer Kiebitze nach etwa 100m Flug frei (SS u.a.).

Schwarzmilan: Erste Beobachtungen am 13.3. Wollr. (R. Oppermann) und 16.3. bei Rad. (K. Hofer). Am 30.3. zogen 20 über Kstz. nach N, am 31.3. nochmals 5 (RSo).

Rohrweihe: Zahlreiche Beobachtungen - wegen des schlechten Wetters langgestreckter Durchzug! - vom Wollr., Rad. Aachried, Mett. usw. Am 25.3. von Keßwil aus 1♂ nach NE über den See ziehend (W. Müller, A. Weber). Am 1.5. im Rhd. 1,7! (VB).

Kornweihe: Wohl wetterbedingt einige sehr späte Daten: je 1♀ bis 29.4. Rhd. (VB) und 6.5. über das Erisk. nach N (GK, JR).

Wiesenweihe: Am 16.4. erschienen im Rhd. mit einer Schlechtwetterfront mindestens 3♂ (ASö), am 17.4. auch 1♀ (MH u.a.). Bis zum 9.5. dann zahlreiche Beobachtungen, am 28.4. nochmals 2,1 (GD, B.u.I. Pitsch). Einzige Beobachtung außerhalb des Rhd. 1,1 am 2.5. bei Hilzingen (AT).

Fischadler: Am 27.3. einer, am 31.3. sogar 3 ad Fb. (VB, KMü). Im Rhd./Lau einzelne am 1.4. (THi, F. Kling), 7.4. (B.u.I. Pitsch), 8.4. (ASö, B. Labus, B. Porer), 22.4. (KMü). Am 9. und 13.4. Radam. 1 (P. Aichelberger, A. Brall), am 15.4. Mindelsee 1 (U. Querner), am 29.4. Erisk. 1 (GK), am 12.5. Wollr. 1 (MSch) und am 20.6. (!) einer nach NE über Rad. ziehend (SS).

Merlin: Siehe OR 72! Am Schlafplatz Erm. am 9.4. noch 2 (MSch) und 1 bis 13.4. (HJ, R. Oppermann).

Rotfußfalke: Im Rhd. 1♀ am 28.4. (GD, B.u.I. Pitsch), am 12.5. 1♂ (KMü), am 13.5. 1,2 (ASö, K. Gollmer, K. Siedle). ASö sah am 7.6. 1♀ am Brutplatz von 1977 im Dornbirner Ried.

Kiebitz: Siehe OR 72! Sehr früher massierter Einzug: 10.2. Weitenried 11 und Rad. Aachried 70 (SS), 11.2. Reute bei Rad. 30 (K. Hofer) und Föhrenried 21 (KW), 12.2. Rhd. 150 (VB) und Weitenried 100 (K. Hofer), 13.2. Weitenried 250! (K. Hofer) und Föhrenried 40 (KW), 22.2. bei Hilzingen 171 (AT).

(Nr. 73/Juni 1979)

Sandregenpfeifer: Die 1. Zugwelle im März wurde offenbar nur im Rhd. bemerkt: 15.3. - 4.4. maximal 7 Ex. am 24.3., eine bemerkenswerte Zahl! (VB).

Seeregenpfeifer: Aus dem Rhd. Datenreihe vom 17.4. (MH u.a.) bis 26.5. (KMü) mit maximal 2,1 am 19.5. (KMü). Außerdem 23.4. Erm. 1 (HJ) und 18.3. (!!) 1♂ im Erisk. (MH, JR).

Kiebitzregenpfeifer: 9.5. Wollr. 1 (R. Oppermann), 12.5. Erisk. 2 (1 Pracht-, 1 Übergangskleid, JR) und 6.6. Rhd. 1 schlicht! - ein vorjähriger? (SS).

Goldregenpfeifer: Am 28.2. im Weitenried 1 (H. Annacker), am 22.3. Föhrenried 18 (GD, FSp), am 7.4. Rhd. 22 (KMü).

Steinwälzer: Rhd. 1 am 16.4. (R. Oppermann, K. Siedle) und 2 am 7.6. (A. Brall, L. Koller, SS). Wollr. 1 am 4.5. (R. Oppermann).

Waldschnepfe: Siehe OR 72! Nachtrag: Am 14.12.78 bei Hödingen/Überlingen 1 (GB).

Brachvogel: Im Rhd. noch spät ein großer Frühjahrstrupp: 490 am 5.4. (PW), über 300 am 13.4. (VB), 280 am 18.4. (R. Oppermann, K. Siedle), Anfang Mai noch 70 (VB). In Nichtbrutgebieten im Mai nur einzelne: Wollr. bis 17.5. (MSch), Rad. Aachried bis 26.5. (A. Brall).

Regenbrachvogel: Neben den üblichen (allerdings eher spärlichen) Daten aus den großen Rieden (Rhd. nur maximal 7) sind bemerkenswert 3 am 1.4. und 1 am 2.5. Hilzingen (AT).

Pfuhlschnepfe: Im Wollr. 2 am 25.4. (R. Oppermann) und 1 am 28.4. (MSch), im Rhd. 1 vom 10. (PW) - 12.5. (GD).

Uferschnepfe: Im Erisk. die 1. am 4.3. (MH, GK), im Rhd. am 5.3. (VB), im Wollr. am 7.3. (R. Oppermann). Nur im Rhd. Trupps von mehr als 25 Vögeln: bis zu 78 am 4.4. (VB).

Dunkler Wasserläufer: Lebhafter Durchzug vom 20.3. - 6.5. mit Spitzen am 28.4. (Erm. 19, HJ, und Rhd. 5, VB) und 29.4. (Reute bei Rad. auf überschwemmtem Acker 6, K. Hofer). Erstmals einzelne auf überschwemmten Wiesen bei Hilzingen 29.4. - 3.5. (AT).

Rotschenkel: Zahlreiche Daten vom 24.2. (Erisk. 1, E. Meindl, RO) wohl das früheste Bodenseedatum! - bis 8.6. (Rhd. 3, VB, KMü). Im Rhd. 1 am 26.2. (SS u.a.) und Trupps bis zu 14 vom 17. - 24.3. (VB, KMü, W. Suter), im Erisk. 7 am 18.3. (MH, GK, JR), im Wollr. dagegen größere Trupps erst Anfang April: 8 am 2.4. (HJ, SS) und 15 am 7.4. (R. Oppermann).

Grünschenkel: Vom 11.4. - 21.5. üblicher Durchzug, jedoch mit früherem Höhepunkt: 28.4. Rhd. 27 (VB, ASö), 25.4. Erisk. 10 (GK), 29.4. Wollr. 4 (HJ), 3.5. Radam. 6 (SS) und 12.5. Wollr. 6 (SS). Zwischen 29.4. und 3.5. auf überschwemmten Wiesen bei Hilzingen bis zu 3 (AT).

Flußuferläufer: Nachtrag zu OR 72: 18.2. und 18.3. Bibernühle 1 (HL, W. Hermann, W. Suter) - auch bei Kstz.-Staad Beobachtungen von Ende Dezember bis Ende Februar (RSo) - also wohl 2 Überwinterer! Frühjahrsdaten sehr spärlich vom 25.3. - 14.5. mit maximal 5 am 12.5. Erisk. (MH).

Knutt: Nur im Erisk. festgestellt: 1.5. 3 (GK), 8.5. 2 (R. Mitreiter).

Zwergstrandläufer: Früheste Feststellung am 8.4. im Rhd. 1 (B. Labus, B. Porer). Am 21.5. am Schlammteich im Rad. Aachried 22 (P. Aichelberger, g! Armbruster, A. Brall), am 23.5. noch 11, dann vom 30.5. - 4.6. noch 8 (SS). Im Rhd. vom 24.5. - 14.6.

(Nr. 73/Juni 1979)

bis zu 12 (KMü, ASö, SS). In den anderen Rieden nur 2 - 3.

Alpenstrandläufer: Von den Wintervögeln des Erisk. waren am 8.4. noch 120 anwesend (MH, GK, JR), Mitte April noch 60 und am Monatsende noch 30. Im Wollr. Beobachtungen vom 6.3. - 16.5., von Mitte März - Mitte April bis zu 20 (R. Oppermann).

Sanderling: Nur im Rhd.: 24.5. 4, 26.5. einer (KMü), 7.6. 2 (A. Brall, L. Koller, SS).

Kampfläufer: Auch in diesem Frühjahr blieben die Zahlen sowohl im Rhd. als auch im Wollr. hinter der langjährigen Norm zurück. An beiden Plätzen erreichten sie die Hundertermarke um die Wende März/April und stiegen schnell auf 150 - 170 Ex. Ende des Monats war noch etwa die Hälfte anwesend, im Mai noch je 20 - 30, die letzten wurden Mitte Juni gesehen.

Säbelschnäbler: Vom 2. - 7.4. im Wollr. 1 (M. Flade, HJ, SS, MSch, R. Oppermann), am 9.4. im Erisk. 2 (MH u.a.), am 10.4. Radam. 1 (P. Aichelberger, A. Brall, G. Armbruster) und vom 1. - 8.5. zunächst 2, dann 1 in der Fb. (VB, KMü).

Stelzenläufer: Am 19.5. im Rhd. 1♂ (KMü, W. Müller, A. Weber).

Brachschwalbe: Nach langer Pause wieder einmal im Rhd.: 6.-8.6. eine, die mit Trauerseeschwalben in der Fb. jagt und durch ihr häufiges Aufwärtsfliegen (=Schnappen nach Insekten) schnell auffällt (SS, VB, A. Brall, L. Koller).

Mantelmöwe: Das ad Ex. (siehe OR 72) wurde am 1.4. im Erisk. letztmals gesehen (E. Steppacher), 1 immat. bis zum 3.5. mehrmals im Rhd. (VB, SS).

Schwarzkopfmöwe: W. Müller und A. Weber entdeckten am 19.5. im Sd. 3 immat., 2 davon später am Rheinspitz, eine im Land. Je 1 immat. sah PW am 24. und 31.5. im Sd.

Zwergmöwe: Im Erm. am 21.5. maximal 6 (HJ), im Erisk. am 25.5. 26 (MH) und im Rhd. am 28.5. 45 immat., am 31.5. 56 immat. und am 5.6. 50 immat.+1ad, dann bis mind. 8.6. 30 - 40 (VB, SS, PW, B. Pitsch).

Trauerseeschwalbe: Der Durchzug beginnt mit einem zeitigen Einflug Mitte April (14.4. Rhd., VB). Zur Hauptdurchzugszeit in der 1. Maidekade wurden nur im Erisk. 90 - 100 beobachtet (MH, GK), sonst nur kleine Gruppen, maximal 16 am 12.5. im Rhd. (VB). Hier erschienen größere Gruppen erst Anfang Juni: maximal 42 am 7.6. (VB). Für die Mett. neue Höchstzahl mit 43 am 31.5. (SS).

Weißflügelseeschwalbe: Zwischen 24.5. und 5.6. im Rhd. 1 - 2 unter Trauerseeschwalben (KMü, VB u.a.).

Weißbartseeschwalbe: Am 21.5. im Wollr. 2 (HJ), im Rhd. 1 am 15.4. (B.u.I. Pitsch), 9.5. = 2 (ASö), 11.5. eine (ASö), 29.5. - 9.6. bis zu 5 am 30.5. (ASö u.a.) und am 24.6. sogar 6 (VB).

Raubseeschwalbe: Am 21.4. eine im Sd. (ASö).

Brandseeschwalbe: Im Rhd. je 1 am 24.5. (KMü) und 5.6. (SS), im Wollr. eine am 6.6. (MSch).

Hohltaube: Eine in unserem Raum ungewöhnliche Ansammlung meldet GD vom Föhrenried: 21 am 24.2.

Sumpfhöhreule: Mehrere Beobachtungen vor allem Ende April/Anfang Mai: 13.3. Sd. 1 (W. Suter), 1.4. Lau. 1 (ASö), 23.4. - 10.5. Rhd. 1 (VB, KMü, PW) - am 29.4. beobachtet KMü, wie sich

(Nr. 73/Juni 1979)

eine S. mit einem Baumfalken streitet, der sich von unten in ihre Beute verkrallt hat! Am 2. und 6.5. je eine im Wollr. (HJ, R. Oppermann), am 4.5. eine Mett. (SS) und am 30.4. und 5.5. je eine im Rad. Aachried (U. Groß, K. Hofer).

Ziegenmelker: Am 12.5. beobachten K. Gollmer und K. Siedle einen Z., der in der Dämmerung über dem Rhd. jagt.

Wiedehopf: 20 Einzeldaten zwischen 31.3. und 6.5. deuten auf eher starken Durchzug.

Kurzzehenlerche: 2 Ex. am 6.5. im Rhd. (PW).

Schafstelze: Am 1.5. 2♂ der Rasse feldegg im Seemoos bei Frhf., die auch mit Hilfe der Rufe bestimmt wurden (MH, P. Kromer). Am 10.6. meldet SS eine M.f. flavissima aus dem Rad. Aachried.

Brachpieper: 18 Beobachtungen zwischen 13.4. (Wollr., HJ) und 19.5. (Rhd., KMü), maximal 5 Ex. in einer Gruppe am 17.4. (MSch) und 6.5. (VB) im Rhd.

Rotkehlpieper: Nur 2 Beobachtungen aus dem Rhd.: 1 am 17.4. (MSch) und 1+3 am 6.5. (VB, PW).

Wasserpieper: Am 25.5. (!) 1 im Brutkleid im Föhrenried (GD).

Schlagschwirl: Am 29.5. (evt. auch noch später) sang einer im Wollr.. Die Entdeckung (R. Oppermann) wurde von HJ und MSch bestätigt.

Zwergschnäpper: Am 6.5. ein ausgefärbtes Ex. im Rhd. (PW).

Halsbandschnäpper: 1♂ am 8.5. im Erisk. (R. Mitreiter).

Sumpfrohrsänger: Frühe Ankunft: am 6.5. ein singender im Rhd. (PW), am 13.5. einer bei Bodman (SS).

Teichrohrsänger: Ausgesprochen spät trafen die T. ein: am 6.5. im Rhd. (PW), am 7.5. auf der Mett. (SS).

Drosselrohrsänger: Im Gegensatz zum Teichrohrsänger bei dieser Art eine ausgesprochen frühe Sichtbeobachtung: einer am 20.4. bei Hard (SS u.a.).

Steinschmätzer: Zeigen einen ausgesprochen späten Zugstau Anfang Mai: am 4.5. im Rhd. 25 + 15 (VB), am 6.5. hier 30 (PW).

Ringdrossel: Am 31.3. 80 Ex. bei Lauterach (ASö). Eine späte Beobachtung am 4.5. bei Fußach (VB).

Beutelmeise: Der Durchzug setzt sehr spät erst Mitte April richtig ein (total 15 Beobachtungen) und dauert bis Mitte Mai (9.5. Mett., SS, 13.5. Rad. Aachried, P. Aichelberger u.a.), wobei an einzelnen Stellen später Nester gebaut werden (siehe Brutbericht im nächsten OR).

Kleiber: Am 14.4. in 2 Stunden 20 Ex. von Kstz.-Horn über den See ziehend (RSo).

Birkenzeisig: Die Wintergäste ziehen im Laufe des April ab. Am 14.4. beobachten B.u.I. Pitsch noch ca. 20 im Rhd. in mehreren Kleingruppen. Am 25.4. noch 4 an der Bregam. (VB) und am 6.5. 2♂1♀ der nordischen Rasse C.f. flammea im Sd. (PW), die an der hellen Gefiederfärbung und am weißlichen Bürzel erkannt wurden.

Karmingimpel: Siehe OR 69! Nachtrag zur Beobachtung am 30.5.78 in Wangen: UW konnte im Mai 79 die Art im Brutgebiet in Polen genau studieren, so daß die Beobachtung von Wangen als Erstnachweis für den Bodensee gelten kann.

(Nr. 73/Juni 1979)

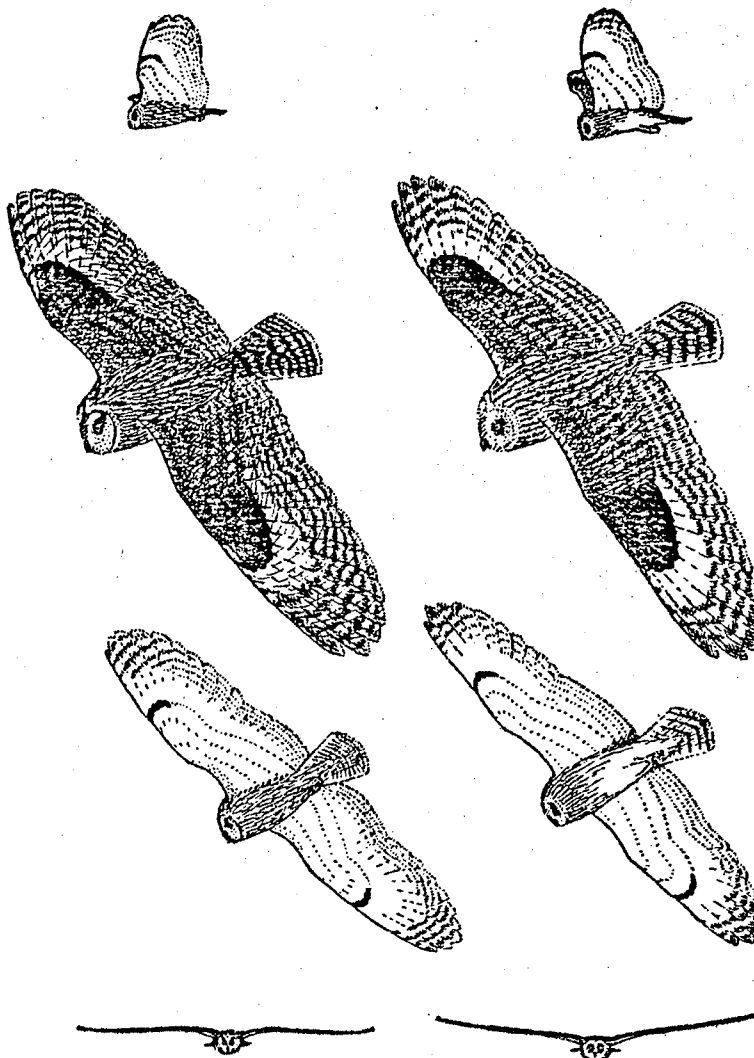
Rabenkrähe: Auf der frischen Brandfläche in der Fb. suchen im April/Anfang Mai 30 Krähen nach Freßbarem - ein deutlicher Beweis dafür, wieviele Leichen eine solche Feuersbrunst zu dieser Jahreszeit erzeugt!

In BRITISH BIRDS erscheinen in regelmäßiger Folge Artikel zur Unterscheidung von "Doppelgängern". Wir werden hin und wieder für den Bodensee wichtige Arten herausgreifen und in Kurzform im Rundbrief bringen:

Unterscheidungsmerkmale zwischen Waldohreule und Sumpfohreule

(Aus British Birds 69: 281-287, Übersetzung KMü)

Zu den Abbildungen: Links Waldohreule, rechts Sumpfohreule. Die untersten Bilder zeigen die typische Flügelhaltung bei der Jagd, die obersten Bilder die "eckige" Form der Waldohreule und die bei der S. nach vorne gehaltenen Flügel (die schmalen äußeren Flügel tragen dazu bei). Bei den mittleren Bildern wichtig Körperunterseite, Schwanzform und Schwanzbänderung!



(Nr. 73/Juni 1979)

Zusammenstellung der wichtigsten Bestimmungsmerkmale:

Waldohreule (Asio otus) Sumpfohreule (A. Flammeus)

O-seite:	Dunkel und gleichmäßig mit wenig hervortretendem dunklem Flügelfleck (Carpalfl.) und kräftigem braunem Fleck oben auf den Handschwingen.	Blaß, gesprenkelt oder gefleckt, mit klar dunkel hervortretendem Carpal-fleck u. blaßbraun bis weiß auf Handschwingen.
U-seite:	Gestreift auf braun bis zum Bauch, auf Distanz einheitlich aussehend. U-flügel erscheint weiß oder schmutzig-weiß.	Blaß braun mit dunklen Strichen nur bis Hals und Vorderbrust. Vorne dunkel, hinten hell. U-flügel weißlich.
Flug:	Jagt mit wenigen Flügelschlägen, die von langem Gleiten unterbrochen werden. Flügel gerade gehalten und eben mit dem Körper, selten im flachen V.	Jagt mit wenigen Flügelschlägen, gefolgt von Gleiten, aber mehr wacklig. Flügel nach vorne gehalten und oft im flachen V, gelegentlich eben.
Schwanz:	Kurz und eckig mit dichter dunkler Bänderung, die gerade oder leicht gebogen ist.	Kurz und leicht keilförmig mit dunkler Bänderung, die flachen Pfeilspitzen ähnelt.
Augen:	Aus der Nähe tief orange.	Blaß gelblich.
Gesicht:	Bräunlich mit blasser Partie in der Mitte und schwarzen Streifen bis zu den auffälligen Ohrbüscheln, so daß das Gesicht länglich erscheint.	Zwiebelförmig, blaßweißlich mit dunkler Partie um die Augen. Ohrbüscheln gewöhnlich nicht zu sehen und nie auffällig.

Diese Merkmale haben sich beim diesjährigen Sumpfohreulen-Einflug gut bewährt!

- - - - -

Ergebnisse der Wasservogelzählung Bodensee 1978/79

Kurzkommentar: (Tabelle siehe nächste Seite!)

Die Gesamtzahlen lagen im September/Okttober/November noch im "normalen" Schwankungsbereich der letzten Jahre - in diesen Monaten bietet der See offenbar noch genügend Nahrung. Bis zum Februar/März dagegen sinken die Werte auf die Hälfte des in den letzten Jahren Üblichen ab, vor allem durch das Fehlen der Massenarten Tafel- und Reiherente. Eine interessante und überdenkenswerte Hypothese dazu stammt von PW: Die Vögel lebten bisher vom Muschelleiweiß und verwandelten den Eiweißstickstoff in Harnsäure als Ausscheidungsprodukt. Diese aber kommt nur sehr schwer wieder in den Stoffkreislauf zurück! Vögel als Stickstoffbinder und damit Seereiniger!

Taucher: Beim Haubentaucher blieben die Zahlen erstmals seit 10 Jahren stets unter 7 000! Setzt auch bei dieser Art eine rückläufige Tendenz ein? Dagegen hält der Schwarzhalstaucher schon den 6. Herbst eine 500er-Serie mit ganz geringen Schwankungen von Jahr zu Jahr - im Gegensatz zu den Brutbeständen

Wasservogelzählung Bodensee 1978/79

	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März
Pegel Kstz.	366	330	300	275	264	305	314
Prachttaucher			1	6	11	1	6
Sternentaucher			1	2	3	3	1
Haubentaucher	5000	5300	4400	6100	6300	5600	6700
Rothalstaucher	3	4	5	1	1	4	1
Ohrentaucher						2	
Schwarzhalstaucher	510	520	400	440	150	130	48
Zwergtaucher	1070	1860	1540	1400	1000	720	680
Kormoran	33	290	380	490	330	430	240
Graureiher	320	450	440	420	270	270	150
Singschwan			8	63	96	96	2
Höckerschwan	1580	1330	1500	1840	1340	970	1030
Saatgans					140	26	
Brandgans	1	7	8	11	9	13	8
Kanadagans	7			3	9	3	
Stockente	6200	9100	12000	22000	11000	9800	3200
Krickente	190	1170	1800	4400	1500	1400	950
Knäkenente	3			1			18
Schnatterente	1200	2000	2200	2500	1200	870	640
Pfeifente	15	24	91	180	73	150	35
Spießente	10	15	160	170	120	56	20
Löffelente	220	510	1400	900	460	460	330
Kolbenente	810	2200	2900	950	62	30	350
Tafelente	7800	35000	36000	20000	18000	1700	290
Moorente	3		6	6	1	1	1
Reiherente	6500	29000	42000	37000	35000	12000	2200
Bergente			8	3	12	9	41
Schellente	12	47	610	4000	3700	2900	1100
Samtente			16	19	27	30	20
Trauerente					2	2	
Eiderente	52	3	96	56	47	83	51
Eisente			1	4	6	7	5
Gänsesäger	280	420	320	640	850	740	690
Mittelsäger			1	2	7	6	3
Zwergsäger				6	24	18	
Bläbhuhn	17000	38000	49000	54000	34000	19000	16000
Gesamtzahl	49000	126000	158000	158000	116000	58000	35000
Lachmöwe			42000		35000		
Sturmmöwe			840		3400		2000
Silbermöwe			75		47		62

In der Tabelle fehlt 1 Zwergschwan Mitte Februar sowie einzelne Bläß-, Grau- und Nonnengänse.

in Oberschwaben. Beim Zwergtaucher deutet sich ein merkwürdiger Bestandsrhythmus an: 4 - 5 "gute" wechseln mit 4 - 5 "schlechten" Jahren.

Der Kormoran erreichte im Dezember einen Spitzenwert, der noch vor zwei Jahren als undenkbar erschienen wäre. Damit greift die Erhöhung der Winterzahlen in der Schweiz nun auch auf den Bodensee über. Merkwürdig das "Loch" im Januar!

(Nr. 73/Juni 1979)

Schwäne: Der Höckerschwan zeigte eine ganz seltsame Serie mit einem hohen Maximum im Dezember, wo es bisher maximal 1500 gab - die Bodenseewerte kulminieren sonst im September/Oktober! Im Februar erstmals seit zehn Jahren unter 1000! Der Singschwan erreicht seit vier Jahren eine sehr gleichmäßige Zahl knapp unter 100, nach einem Sommer mit gutem Bruterfolg sollte diese Marke überschritten werden. Zur Erinnerung: 1969 wurde bei der WVZ erstmals die Zahl 50 überschritten!

Gründelenten: Hier fällt auf, daß alle Arten außer der Löffelente - genauso wie der Höckerschwan! - im Dezember ihr Maximum erreichten. Normalerweise geschieht das im Januar (Stockente) bzw. im November. Welche limnologischen Ursachen im See waren dafür verantwortlich? Bei der Spießente blieb der sonst übliche Frühjahrszug völlig aus - sowohl im Februar als auch im März gab es bisher unerreichte Minima! Die Löffelente brachte es nun schon den 5. Winter auf Zahlen über 400 - bis 1971 wurde die Zahl 100 im Januar nur einmal überschritten - ein deutlicher Hinweis auf eutrophierungsbedingte Planktonblüten!

Tauchenten: Die Kolbenente erreichte einen einsamen Novembergipfel von fast 3000 Exemplaren. Die Massenarten Tafel- und Reiherente blieben weit hinter den Zahlen der letzten Jahre zurück. Dies macht sich insbesondere im erschreckenden Februar/März-Ergebnis bemerkbar: Mitte März noch 290 Tafelenten auf dem See - ein selbst in den schlechtesten Jahren nach der Seegfrörne nicht erreichtes Minimum. Der See ist im Januar von Wandermuscheln leergefressen.

Säger: Beim Gänsesäger festigt sich trotz des Bootsverkehrs die September/Okttober-Kleingefiedermauser-Tradition. In Bayern wurden in den letzten Jahren viele junge Gänsesäger farbberingt. Alle Rhd.-Beobachter sind aufgerufen, auf dem Steindämmen im Sd. auf Farbringträger zu achten und diese sofort an VB (Gablerstr. 7, A-6900 Bregenz) zu melden. Wir brauchen endlich den Beweis für die Herkunft der Vögel. Eine der größten Enttäuschungen dieses (zumindest im Norden sehr strengen) Winters war die wieder minimale Zwergsägerzahl.

Möwen: Die Sturmmöwe erreichte eine noch etwas höhere Zahl als im Januar 1978, bei der Lachmöwe dagegen haben sich die Winterzahlen seit 5 Jahren bei 40 000 eingependelt.

SS

- - - - -

Der nächste Rundbrief enthält den Bericht über den Sommer (die Brutzeit) 1979. Wir erbitten Ihre Beiträge bis spätestens 20. September an

Harald Jacoby, Beyerlestr. 22, D-775 Konstanz, Tel. 07531/65633